

# Entwicklungspolitische Bedeutung von Versicherungen

06. Oktober 2009

---



## Agenda



1. Die DEG im Überblick
2. Entwicklungspolitische Bedeutung von Versicherungen
3. Rolle der DEG

## Agenda



1. Die DEG im Überblick
2. Entwicklungspolitische Bedeutung von Versicherungen
3. Rolle der DEG

# Die DEG im Überblick.



## Unternehmensdaten

- Gründungsjahr: 1962
  - Beschäftigte: 412
  - Sitz: Köln
  - Gesellschafter: KfW, Frankfurt
- 
- Eigenkapital 2008: 1,39 Mrd. EUR
  - Bilanzsumme 2008: 3,75 Mrd. EUR
- 
- Neugeschäft 2008: 1,2 Mrd. EUR



# Maßgeschneiderte Finanzierungen.



**Beteiligungen**

**Langfristige Darlehen**

**Mezzanin-Finanzierungen**

**Garantien**

- **Auf Projekt und Risiken zugeschnittene Lösungen**
- **Projektadäquate Laufzeiten**
- **Marktorientierte Konditionen**

# Unsere Leistungen.



## Strategische Planung

- Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten
- Strategie- und Länderberatung
- Überprüfen von Businessplänen
- Beratung durch die DEG-Büros vor Ort
- Vermittlung von Kontakten zu lokalen Behörden und Institutionen

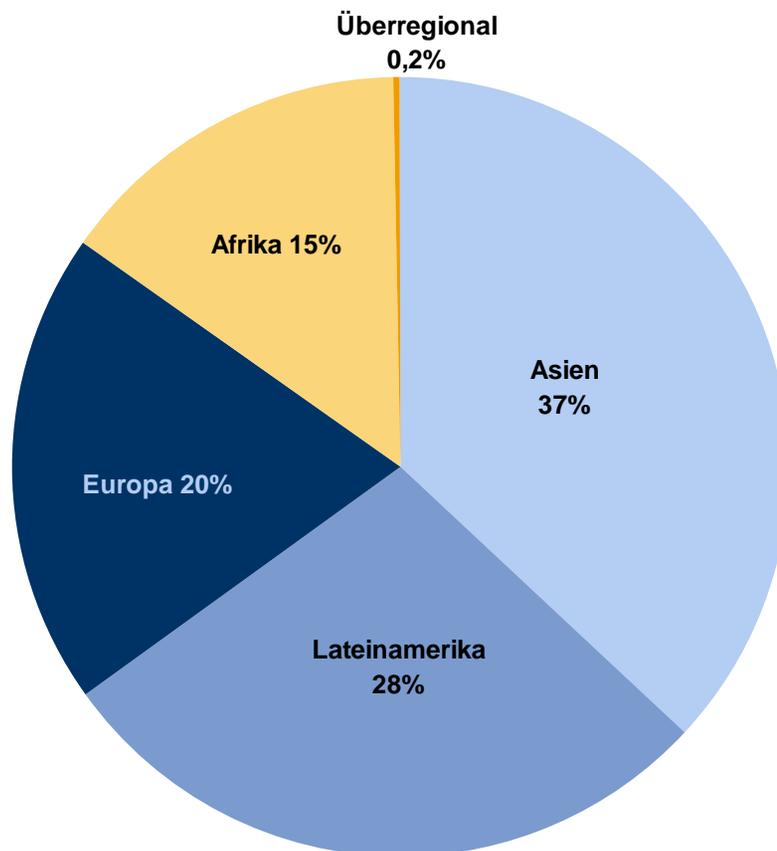
## Langfristige Finanzierung

- Strukturierung maßgeschneiderter Finanzierungen
- Bereitstellung von verschiedenen Finanzprodukten
- Einbindung weiterer Finanzierungen von Geschäftsbanken oder Finanzierungsinstitutionen
- Arrangierungen
- Vermittlung von Mitteln aus öffentlichen Programmen
- Koordination der Gesamtfinanzierung

## Kompetente Partnerschaft

- Aufbau geeigneter Controllinginstrumente
- Mobilisierung weiterer Mittel
- Schwachstellenanalyse
- Restrukturierung

## Neugeschäft 2008.



Neuzusagen nach Regionen; Stand: 31.12.2008

**Neuzusagen: 1.225 Mio. EUR**  
(davon 134 Mio. EUR Risikounterbeteiligungen)

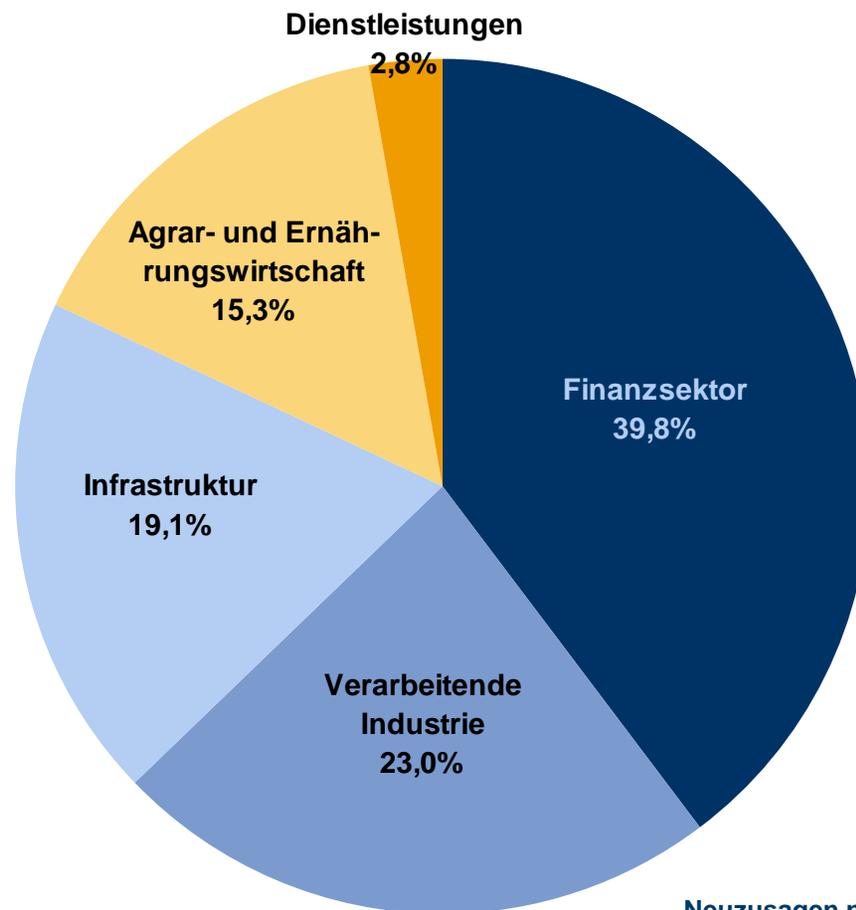
**Risikokapital: 416 Mio. EUR (34%)**

**Auszahlungen: 1.131 Mio. EUR**

### Produkte:

- Darlehen 1.029 Mio. EUR, davon Mezzanin-Finanzierungen 253 Mio. EUR
- Beteiligungen 163 Mio. EUR
- Garantien 33 Mio. EUR

## Neugeschäft 2008: Wirtschaftssektoren.



Neuzusagen nach Sektoren; Stand: 31.12.2008

# Finanzierungskriterien.



- Qualifiziertes Management
- Kreditwürdigkeit
- Nachweisliche Erfolgsbilanz
- Corporate Governance
- Umwelt- und Sozialstandards
- Entwicklungspolitische Effekte
- Fundierte Geschäftsstrategie
- Investitionsplan
- Marktanalyse
- Due-Diligence-Studie
- Erwarteter Ertrag
- Finanzierungsanteile Eigentümer und Co-Financiers

## Agenda



1. Die DEG im Überblick
2. Entwicklungspolitische Bedeutung von Versicherungen
3. Rolle der DEG

# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung



	Mikro	Meso	Makro
Natur		Regenfall, Hagel, Frost, Sturm, Erdbeben, Vulkanausbruch, Schädlingsplage, Tierseuchen	Wetter: Überflutungen, Trockenheit, Tornado; Klimawandel; Erdbeben
Menschliche Gesundheit	Krankheit; Unfall-Verletzung; Invalidität	Epidemie	
Lebenszyklus	Geburt, Ausbildung, Alter; Todesfall		Demographie

# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung



	Mikro	Meso	Makro
Sozial	Verbrechen (Personen- und Sachschäden); (Verkehrs-) Unfälle; Veränderung familiärer Bindungen	Terrorismus  Gangs	(Bürger-) Krieg
Wirtschaft	Arbeitslosigkeit  Geschäftlicher Misserfolg	Missernten / Hungersnot  Umsiedlung	Wirtschafts- / Finanz- / Währungs- / Bankenkrise; Technische Schocks
Politik		Unruhen, Streiks	Staatstreiche, Aufstände, Politikversagen, Enteignung

# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung



	Mikro	Meso	Makro
Umwelt		Verschmutzung, Verseuchung, Vergiftung; Entwaldung	
Sonstige	Unfälle; Feuer	(Busch-) Feuer	

- In Industrienationen ist Schutz gegen die finanziellen Schäden der Risikofaktoren durch **Versicherungsleistungen** möglich
- In Entwicklungsländern treten Risikofaktoren auf der **Meso- und Makroebene** gehäuft auf ► Zurückhaltung bei Investitionen
- Gefahren auf **Mikroebene** grundsätzlich ähnlich den Industrienationen, Risikowahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Bevölkerung ist allerdings wesentlich größer
- **Spirale wirtschaftlicher Unsicherheit, Vulnerabilität**

# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung



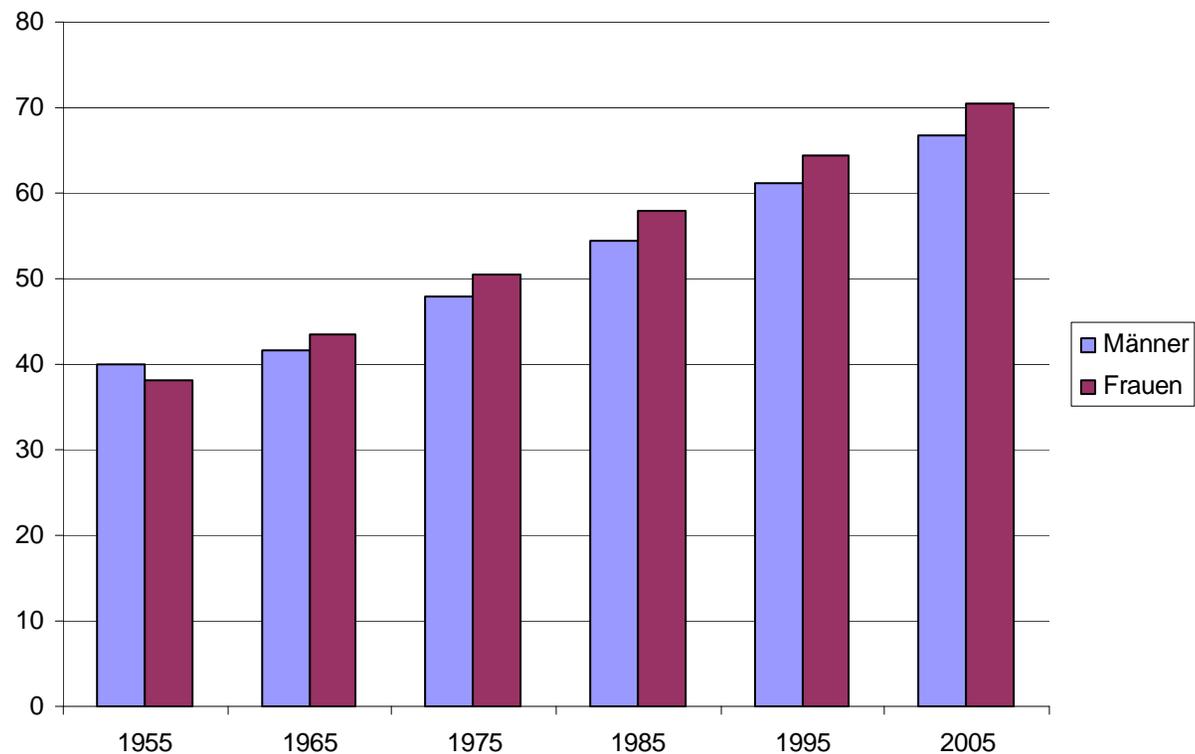
## Beispiele für Risikofaktoren

- Zwischen 1999 und 2003 waren von den ländlichen Haushalten Tansanias betroffen durch einen Schadenfall
  - Trockenheit (20%)
  - Todesfall des Haupternährers in der Familie (22%)
  - Schwere Krankheit (21%)
  - Verlust des Hauses durch Feuer (2%)
- Starke Einkommens- bzw. Vermögenseinbußen in ländlichen Haushalten Mexikos
  - Wetterfaktoren (48%)
  - Schwere Krankheitsfälle (15%)

# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung

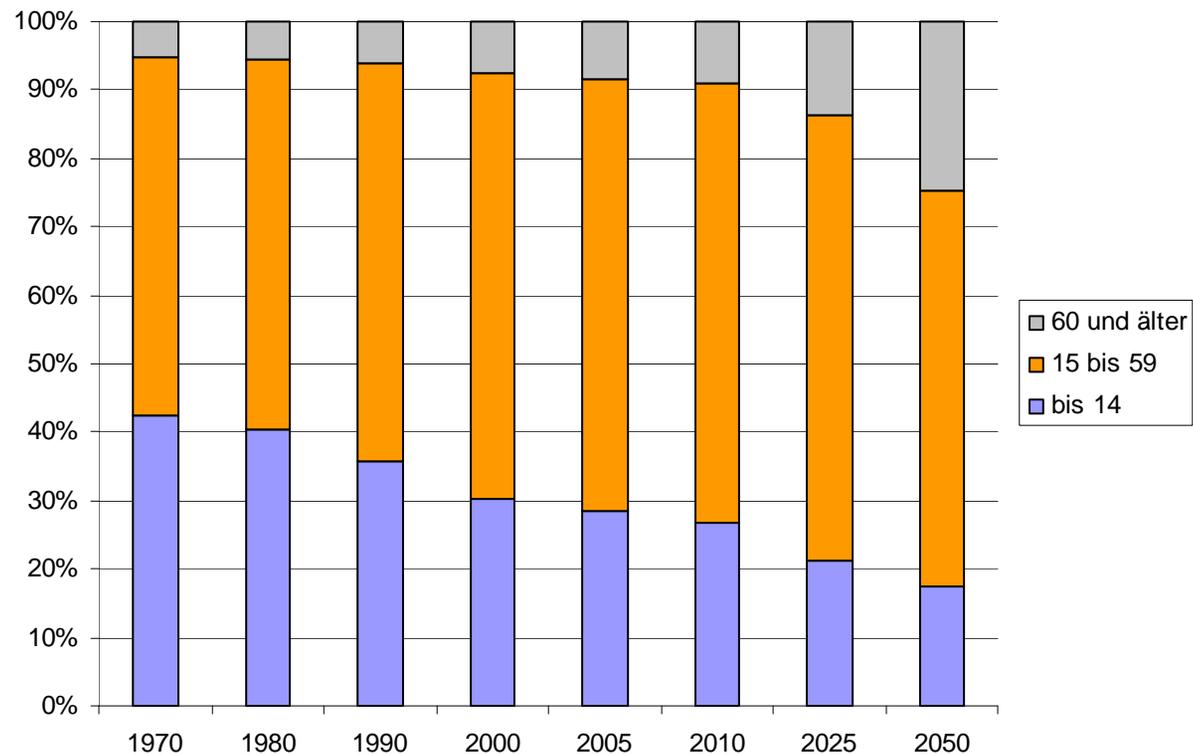
## Beispiele für Risikofaktoren

- Entwicklung Lebenserwartung Indonesien



# Quellen der Unsicherheit und Risikofaktoren in der Entwicklung

- Entwicklung Alterstruktur der Bevölkerung Indonesien in %



## Traditionelle Mechanismen zum Umgang mit Risiken



- **Risikovermeidung**
  - Verzicht auf rentable, aber riskante Investitionen
  - Begrenzung des Risikos, aber Zementierung der Armut, Einkommen wird nicht gestärkt
- **Diversifizierung des niedrigen Einkommens**
  - Verschiedene Einnahmequellen führen zum Verlust von Effizienzgewinnen durch Spezialisierung
- **„Selbstversicherung“ durch Sparen und Bildung von Rücklagen**
  - Erfordert jahrelangen Konsumverzicht
  - Funktioniert nur bei sicheren und rentablen Anlageformen

## Traditionelle Mechanismen zum Umgang mit Risiken



- **Informelle, versicherungsähnliche Unterstützung**
  - In Form von Krediten und reziproken Geschenken im Familienverbund oder der dörflichen Gemeinschaft
  - Kann einzelnen Geschädigten helfen, nicht wenn die ganze Gruppe betroffen ist
- ▶ **Traditionelle Mechanismen sind sowohl bezüglich Schutz als auch (sozialen) Kosten suboptimal**

## Bedarf an Versicherungsleistungen in Entwicklungsländern



- Prioritäten schwanken stark nach Region und Einkommensgruppen
- Drei Bereiche werden am häufigsten genannt
  - Krankheit
  - Todesfall
  - Vermögensschutz (Diebstahl, Feuer)
- Auch makroökonomische und gesamtgesellschaftliche Faktoren lassen auf einen stark zunehmenden Bedarf und Nachfrage nach Versicherungsleistungen in Emerging Markets schließen:
  - Marktdurchdringung steigt c.p. mit wachsendem Pro-Kopf-Einkommen
  - Wachsendes Interesse an Absicherung
  - Verständnis von Versicherungsleistungen nimmt zu

## Bedarf an Versicherungsleistungen in Entwicklungsländern



- Signifikante Sparquote der privaten Haushalte, insbesondere in asiatischen Ländern, erhöht die Nachfrage nach alternativen Anlageformen (LV)
- Die demographische Entwicklung fördert die Nachfrage von Altersvorsorgeprodukten von privaten Versicherungen
- Die öffentliche Rentenversicherung, so überhaupt existent, hat eine abnehmende Bedeutung für die Altersvorsorge
- Es werden zunehmend Pflichtversicherungen eingeführt (z.B. Haftpflicht im Kfz-Bereich, Workmens Compensation)

## Bedarf an Versicherungsleistungen in Entwicklungsländern - Beispiele



Land	Vordringliche Risiken
Uganda	Krankheit, Tod, Arbeitsunfähigkeit, Eigentumsverlust, Kreditrisiko
Malawi	Tod (speziell HIV), Nahrungsversorgung, Krankheit, Ausbildung
Philippinen	Tod, Alter, Krankheit
Vietnam	Krankheit, Naturkatastrophen, Unfälle, Erkrankung oder Tod des Viehs
Indonesien	Krankheit, Ausbildung der Kinder, Tod
Laos	Krankheit, Erkrankung des Viehs, Tod
Georgien	Krankheit, Verlust des Geschäfts, Diebstahl, Tod von Familienmitgliedern, Alterseinkünfte
Ukraine	Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Diebstahl
Bolivien	Krankheit, Tod, Eigentumsverlust, in ländlichen Gegenden Verlust des Viehs

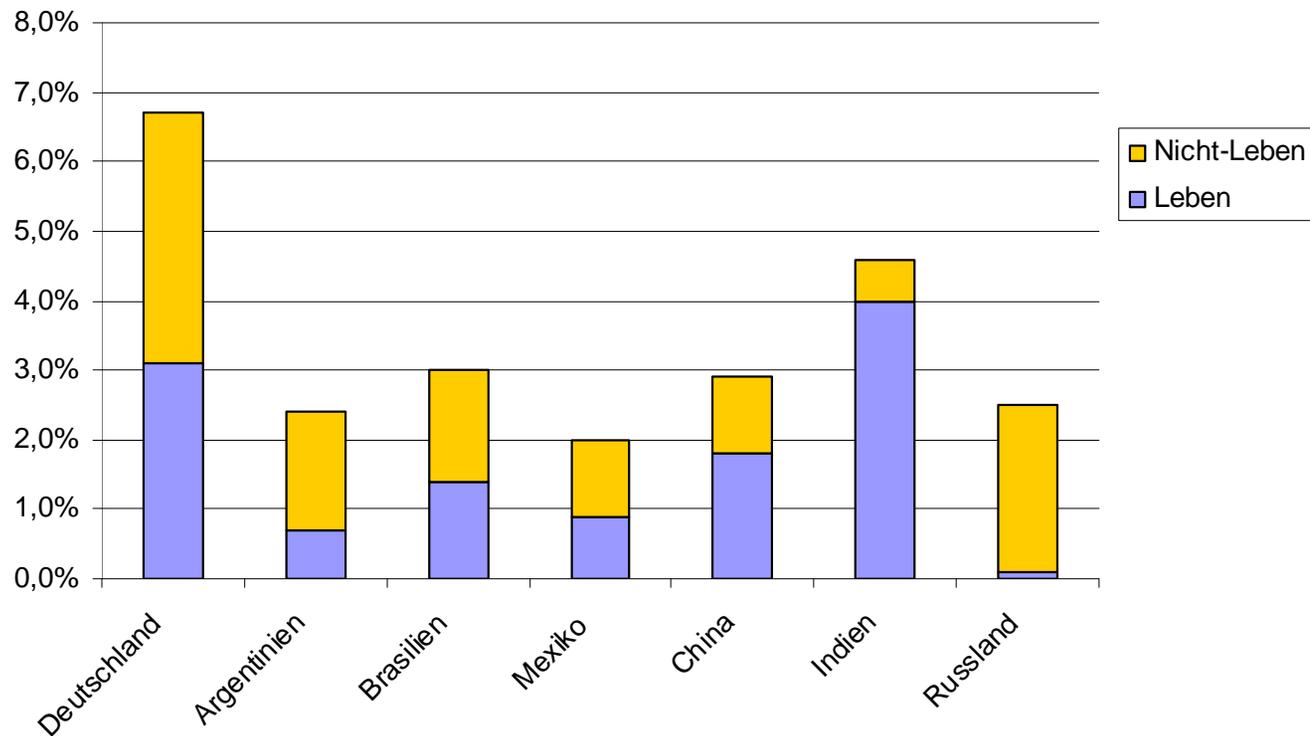
## Defizite des Versicherungssektors in Entwicklungsländern



- Eine Absicherung durch **staatliche und parastaatliche Versicherungssysteme** ist in Entwicklungsländern nur sehr begrenzt vorhanden
- Es existieren allgemeine KV in einigen Entwicklungsländern (z.B. Costa Rica), allerdings meist nur mit limitiertem Schutz und Begrenzung der Höchstsummen ► **wirklich schwere Fälle sind nicht abgesichert**
- **Funktionierende Rentenversicherungssysteme sind in Entwicklungsländern sehr selten**; nur ca. 16% der Erwerbsbevölkerung wird erreicht, in Südostasien und SSA weniger als 10%

# Versicherungsdurchdringung im Vergleich

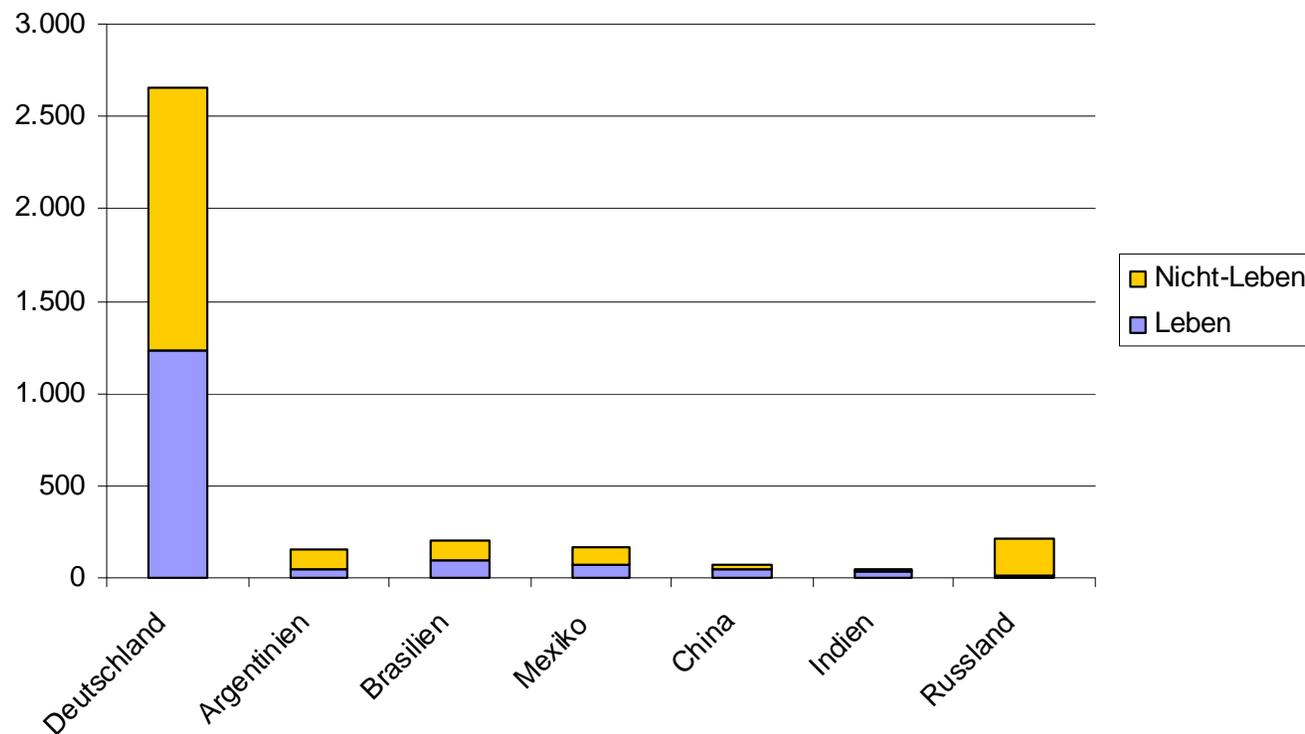
Versicherungsdurchdringung (% BIP)



# Versicherungsdichte im Vergleich



Versicherungsdichte (US\$)



## Versicherungsdichte / - durchdringung



- Die wesentlich geringere Versicherungsdichte erklärt sich durch die Einkommensunterschiede
- Die Durchdringung liegt nur bei 25-45% des deutschen Niveaus
- D.h. dass der Versicherungssektor in den betreffenden Ländern deutlich hinter der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zurückhängt
- **99,3% der Menschen in den 100 ärmsten Ländern der Erde haben keinen Zugang zu Sachversicherungen**
- **Schätzung gehen von einem 30fach höheren Bedarf aus**
- Leistungspalette und Diversifizierung des Versicherungsmarktes sind begrenzt
- Versicherungsleistungen, die über eine Basisdeckung hinausgehen sind entweder gar nicht oder nur zu nahezu prohibitiven Kosten erhältlich

# Schlüsselfaktoren der Entwicklung von Versicherungen



- Stark typisiert kann man die entscheidenden Einflussfaktoren je nach Stufe und Reife des Versicherungssystems unterscheiden:

Versicherungssektor	Zustand des Staates	Einflussfaktoren auf den Versicherungssektor	
		Extern/ökonomisch/ rechtlich/politisch	Versicherungs- spezifisch
Nicht vorhanden (Afghanistan, Irak)	schwach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Stabilität</li> <li>• Eigentumsrechte</li> <li>• Freier Geschäftsbetrieb</li> <li>• Mitspracherechte</li> <li>• Haftung</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Vertragsdurchsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsrecht</li> <li>• Aufsichtsrecht</li> <li>• Datenaufbereitung</li> <li>• Katastrophenschutz</li> </ul>

# Schlüsselfaktoren der Entwicklung von Versicherungen



Versicherungssektor	Zustand des Staates	Einflussfaktoren auf den Versicherungssektor	
		Extern/ökonomisch/ rechtlich/politisch	Versicherungs- spezifisch
Früh (Bolivien, Ägypten, Mongolei)	Stabil/niedrige Einkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Einkommen</li> <li>•Größe</li> <li>•Wirtschaftliche Stabilität</li> <li>•Marktrestriktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•IAIS Prinzipien (Regulierung/Auf- sicht)</li> <li>•Risikobewusstsein der Kunden</li> <li>•Aktuarielle Kapazität</li> <li>•Datensammlung</li> <li>•Ausbildung</li> </ul>

# Schlüsselfaktoren der Entwicklung von Versicherungen



Versicherungssektor	Zustand des Staates	Einflussfaktoren auf den Versicherungssektor	
		Extern/ökonomisch/ rechtlich/politisch	Versicherungs- spezifisch
Anhaltendes Wachstum (Peru, Indien, El Salvador)	Stabil/niedriges bis mittleres Einkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Einkommen</li> <li>•Größe</li> <li>•Sparrate</li> <li>•Finanzsektor</li> </ul>	Zusätzlich zu oben: <ul style="list-style-type: none"> <li>•Marktbeschränkungen</li> <li>•Geschäftsgebaren von Industrieunternehmen</li> <li>•Konsumentenschutz</li> <li>•Zusammenarbeit privater/öffentlicher Sektor</li> <li>•Ethisches und transparentes Verhalten</li> </ul>
Reif (Nord Amerika, West Europa, etc.)	Stabil/hohes Einkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Steuervorteile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Alternatives Riskmanagement und Finanzierung</li> <li>•Verbriefung von Finanzmarktrisiken</li> </ul>

## Institutionelle Schwächen in Entwicklungsländern



- Produktdesign
- Marketing
- Preisgestaltung
- Schadenregulierung
- Mangelndes Underwriting-Know-How
- Fehlende Informationsbasis zur Kalkulation
- Mangelndes Kapital
- ▶ Versicherungsunternehmen verhalten sich selbst extrem risikoavers und investieren nicht in ihr eigenes Wachstum
- ▶ es handelt sich um eine **Angebotslücke**

## Produktdesign am Beispiel einer asiatischen Lebensversicherung



- Bis Ende 2008 hauptsächlich ein Produkt: Back-end-loaded unit-linked
- Hohe Belastung des EK, da Provisionen vorfinanziert werden mussten
- Mit Beginn der Finanzmarktkrise unverkäuflich
- Aktuelle Situation: zwölf neue Produkte in der Pipeline; Rückkehr zur traditionellen LV, aber sehr kurze Laufzeiten (3-5 Jahre)
- Opportunistisches Produktdesign abhängig von Investmentmöglichkeiten
- Zugrunde liegende Sterbetafel stammt aus 1980 ► hohe Risikogewinne
- Keine garantierte Partizipation des VN an Gewinnen
- Keine RV, da durch hohe Steigerung der Lebenserwartung nicht finanzierbar bzw. mit prohibitivem Pricing
- Ausbau der aktuariellen Abteilung von vier auf zwölf Mitarbeiter innerhalb von vier Monaten

## Entwicklungspolitische Effekte von Versicherungen - Haushalte



- Auf Mikroebene wichtiger Faktor zum verbesserten Marktzugang als Konsument und Produzent von Gütern und Dienstleistungen
- Einfluss auf den Finanz- und Kapitalmarkt als **Alternativen zu Banken**
- **Kapitallebensversicherungen**
  - Steigende Lebenserwartung mündet nicht in Armut
  - Dauerhafte Sicherung der Einkommenssituation
  - Nachhaltigkeit im Lebensablauf
- **Krankheits- und Unfallabsicherung**
  - Absicherung knapper verfügbarer Einkommen gegen Rückschläge
  - Nutzung der Gesundheitsvorsorge
  - Genesung und Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten

## Agenda



1. Die DEG im Überblick
2. Entwicklungspolitische Bedeutung von Versicherungen
3. Rolle der DEG

## Rolle der DEG



- Versicherungen sind in den frühen Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung supply-leading-Phänomene
- Privatkapital ist bei der Investition in Versicherungen in Emerging Markets eher zurückhaltend
- Als Kapitalgeber kann die DEG in Form von Eigenkapital bzw. Surrogaten die Kapitalbasis stärken und eine Ausweitung von Indeckungnahme erlauben
- Wachstum des Versicherungsportfolios führt zu economies of scale
- Ceteris paribus ist eine Reduzierung der Rückversicherungsdeckung möglich (Devisenabfluss vermeiden)
- Die DEG tritt als Signalgeber zur Mobilisierung weiterer Investoren auf (quality stamp), Erzielung besserer Ratings
- Indirekte Know-How Bereitstellung durch Technical-Assistance-Mittel

## Versicherungsportfolio der DEG



- **Africa Re**
  - Supranationaler afrikanischer Rückversicherer
  - 8% Equity-Anteil seit 2005
  - S&P A- seit Juni 2009
- **Asia Insurance Thailand**
  - Reiner KfZ-Versicherer
  - 24% Equity-Anteil seit 2008
  - TA durch ehemalige CEOs

## Pipeline



- **Indonesischer Lebensversicherer**
  - Angestrebt 25% Equity-Anteil
  - TA durch ehemalige CEOs
- **Mexikanische Versicherungsholding**
  - Gründung eines Krankenversicherers
  - Darlehen an Holding zur Finanzierung EK
  - Gruppe seit über 60 Jahren im Versicherungssektor aktiv
- **Nigerianischer All-Sparten-Versicherer**
  - Marktführer
  - EK-Partizipation zur Expansion und Restrukturierung Investmentportfolio

## Kooperationsmöglichkeiten



- **Versicherungsunternehmen**
  - Gemeinsame Investitionen
  - Know-how Transfer über TA-Maßnahmen (Fee Business für VU)
- **Aktuarielle Beratungsunternehmen**
  - Know-how Transfer über TA-Maßnahmen
  - Fachliche Beratung der DEG bei Investitionsentscheidungen
    - Z.B. Embedded Value

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Marcus Bonn**

[Marcus.bonn@deginvest.de](mailto:Marcus.bonn@deginvest.de)

**0221/4986-1710**